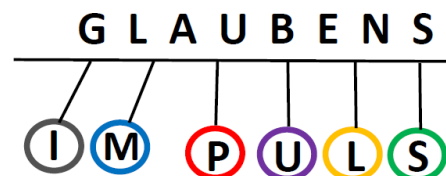


40 Jahre Medjugorje

Gedanken zur biblischen Zahl 40



Im Jahr 2021 feiern wir zum 40. Mal den Beginn der Erscheinungen der Muttergottes in Medjugorje. Seit 40 Jahren erscheint die Muttergottes durchgehend. Drei der sechs Seher haben nach wie vor täglich eine Erscheinung, die anderen drei Seher jeweils einmal im Jahr. Papst Franziskus hat am 12. Mai 2019 entschieden, dass Wallfahrten nach Medjugorje ab sofort offiziell von Diözesen und Pfarreien organisiert werden können. Bisher waren nur private Pilgerfahrten möglich.

Die Zahl 40 spielt in der Heiligen Schrift eine wichtige Rolle. Es lohnt sich, über sie im Zusammenhang mit Medjugorje nachzudenken.

- Während der 40-tägigen Sintflut bot die Arche Schutz vor den Wasserfluten und alle, die sich darin verbargen, überstanden diese Zeit der Reinigung der Erde. Maria wird auch die „Arche des neuen Bundes“ genannt. Wer sich bei ihr birgt, ist in ihrem Mantel sicher geschützt und behütet.
- Während der 40-jährigen Wanderung durch die Wüste führte und leitete Gott sein Volk, bis es endlich in das gelobte Land, in dem Milch und Honig fließen, einziehen durfte. Auch in diesem steinigen und kargen Gebiet von Medjugorje haben schon unzählige Menschen die Führung Gottes spürbar erlebt und ins gelobte Land – zum Glauben und den Weg in den Himmel – gefunden.
- Als Moses 40 Tage auf dem Berg Sinai war, offenbarte ihm Gott Seine Herrschaft und sprach unmittelbar mit ihm. Wie viele Menschen haben in den letzten 40 Jahren erlebt, dass der Himmel offen ist und an diesem Ort der Himmel wirklich die Erde berührt.
- Als Gott durch den Propheten Jona ankündigte, die Stadt Ninive zu vernichten, ließ er ihr zuvor 40 Tage Zeit, um sich zu bekehren und umzukehren. Als die ganze Stadt umkehrte und Buße tat, verschonte sie Gott und führte Seine Drohung nicht aus. Was sind die Botschaften von Medjugorje anders, als ein durchgehender, ernster und zugleich liebevoller Anruf zur Umkehr? Seit 40 Jahren ruft und bittet die Muttergottes – teils sogar unter Tränen – um den Frieden zwischen Gott und den Menschen und den Menschen untereinander. Unzählige Male bat sie um die Umkehr der Menschen, damit Satan unser Leben und die Erde, auf der wir leben, nicht zerstören kann.
- Nachdem Jesus 30 Jahre im Verborgenen lebte, begann Er Seine öffentliche Sendung. Doch zuvor bereitete sich Jesus in der Wüste 40 Tage und Nächte durch Fasten und Gebet auf diese Sendung vor.
- Nach 40 Jahren wurde Deutschland wieder die Einheit geschenkt. Maßgeblich daran waren Bemühungen von Papst Johannes Paul II. Er hat sich ganz unter den Schutz Mariens gestellt („Totus Tuus – Ganz Dein). Durch sein politisches Geschick und starkes Gottvertrauen, geführt vom Heiligen Geist, hat er wichtige Weichen mitgestellt.



Wir können uns die Frage stellen, worauf uns die 40 Jahre der Erscheinungen der Muttergottes in Medjugorje vorbereitet haben - und die vielen, unzähligen Gnaden, die die Pilger dort empfangen durften?

Wir können dem Himmel nur dankbar sein, dass er uns auch durch die Muttergottes in diesen Zeiten, wo es viele Veränderungen in der Welt gibt, so nahesteht.

Es zeigt uns auch, wie konkret und aktuell die Aussagen der Hl. Schrift auch heute sind. Biblische Zahlen haben immer eine tief sinnige Aussagekraft, welche für alle Zeiten gelten.

Im Oktober, dem Rosenkranz-Monat, wollen wir dem 40-jährigen Jubiläum Raum geben in unserem Pastoralverbund.

„Was Er euch sagt – das tut!“ (Joh 2,5).

(Inhalte entnommen aus: „Gebetsaktion Medjugorje“ Wien Heft 141, Pfr. Josef Alber)